

## BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 095/2025

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>1. Controllingbericht zu den Produktergebnissen 2025 (31.03.2025)</b>		
Datum <b>08.05.25</b>	Geschäftszeichen <b>111/Bc</b>	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl) <b>Anlage 1: Controllingbericht 31.03.2025 (14 Seiten)</b> <b>Anlage 2: Finanzbericht 31.03.2025 (6 Seiten)</b>
Federführender Fachbereich: <b>Sachgebiet 111 - Finanzmanagement</b>		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Finanzausschuss	15.05.2025	zur Kenntnisnahme
Rat der Stadt Schwelm	05.06.2025	zur Kenntnisnahme

### Sachverhalt:

Die Verwaltung legt hiermit den 1. Controlling-Bericht zu den Produktergebnissen für das Haushaltsjahr 2025 mit Stand 31.03.2025 in der bekannten Form vor.

Für den vorliegenden Bericht wurde eine Zusammenstellung aller HHST mit einer Abweichung zwischen Planansatz und der Hochrechnung des Rechnungsergebnisses (statische Hochrechnung zum Jahresende) ab +/- 10.000 € als Grundlage für die Auswertung erstellt.

Nach Auswertung sämtlicher Daten ergibt sich folgender Stand (Anlage 1):

	PLAN	PROGNOSE (=Ansatz + Veränderung)	Abweichung
<b>Ansatz Erträge</b>	<b>102.207.130,00 €</b>	<b>93.655.203,70 €</b>	<b>-8.551.926,30 €</b>
<b>Ansatz Aufwand</b>	<b>119.029.124,00 €</b>	<b>116.414.397,16 €</b>	<b>-2.614.726,84 €</b>
Globaler Minderaufwand	--1.066.000,00 €	-1.066.000,00 €	0,00 €
<b>Jahresergebnis 2025</b>	<b><u>-15.755.994,00 €</u></b>	<b>-21.693.193,46 €</b>	<b>-5.937.199,46 €</b>

Der aktuelle Bericht geht von einem Fehlbetrag zum Jahresende von 21.693.193,46 € aus. Es ergeben sich damit Verschlechterungen gegenüber der Planung 2025 von rd. 5,9 Mio €.

Ursächlich für die Verschlechterung des Jahresergebnisses sind in erster Linie Abweichungen bei der Gewerbesteuer.

Bei den Erträgen aus Gewerbesteuer zeigen sich zum Stand 31.03.2025 Verschlechterungen sowohl bei den Veranlagungen für das laufende Jahr, als auch bei den Veranlagungen für Vorjahre. Die Abweichung gegenüber der Planung beträgt rd. 6,6 Mio. €. Berücksichtigt wurden dabei die vorliegenden Steuerläufe bis zum 20.03.25. Mittlerweile liegen weitere Datenträger des Finanzamtes vor. Aktuell bleiben die Werte stabil.

Es kann also hier zunächst von einer „Momentaufnahme“ zum 31.03.25 gesprochen werden.

Die weitere Entwicklung muss daher abgewartet und verwaltungsseitig engmaschig begleitet werden.

Im Vorfeld wurde die Kommunalaufsicht des Ennepe- Ruhr – Kreises in einem ausführlichen Gespräch über die aktuelle Haushaltssituation informiert. Es wurde weiterhin ein enger Austausch vereinbart.

Zu Beginn des Haushaltsjahres wurden im Ergebnisplan pauschal 25 % der Aufwandsansätze freigegeben. Freiwillige Leistungen, sowie Mittel für Investitionen bleiben zu 100 % gesperrt. Der globale Minderaufwand bleibt in voller Höhe gesperrt.

Die Fachbereiche wurden Ende März darüber informiert, dass aufgrund der schwierigen Haushaltssituation im Ergebnisplan darüber hinaus nur noch Einzelfreigaben nach eingehender Prüfung der Anträge erteilt werden.

Mittelfreigaben werden dahingehend eingehend geprüft, ob die Freigabe zwingend erforderlich ist. Die Mittel werden nur noch freigegeben, wenn in der Begründung schlüssig dargelegt wird, warum die geplanten Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes erforderlich sind. Noch verfügbare Mittel aus den Deckungskreisen sind hierbei entsprechend zu berücksichtigen.

Kritische Fälle werden im Verwaltungsvorstand erörtert.

Stellennachbesetzungen werden generell zurückgestellt. Unabweisbare Einzelfälle werden ebenfalls im Verwaltungsvorstand besprochen.

Es ist ein realistisches Ziel, durch diese Gegensteuerungsmaßnahmen die Fehlbeträge entsprechend zu verringern. Der nächste Bericht wird zum Stand 30.06.25 vorgelegt.

Anzumerken ist auch, dass es in den vergangenen Jahren in den Jahresabschlüssen gelungen ist, durch eine stringente Bewirtschaftung deutlich bessere Ergebnisse als geplant erzielen zu können, durchweg in siebenstelliger Höhe.

Zu den übrigen Positionen:

Im Bereich „Asyl“ bewegen sich die Prognosen der Fachabteilung weiterhin im Rahmen der Planansätze. Eine detaillierte Betrachtung der Auswirkungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Geflüchteten ist erst im Verlauf des Jahres möglich.

Die Einsparungen bei den zahlungswirksamen Personalaufwendungen werden zum 31.03.2025 insgesamt auf einen Betrag von ca. 1,812 Mio € geschätzt. Dieser Betrag beinhaltet bereits die gestiegenen Personalaufwendungen durch den aktuellen Tarifabschluss in Höhe von + 437 T €.

Der Finanzbericht mit Stand 31.03.2025 wird als Anlage 2 beigefügt.

**Auswirkungen auf das Klima:**

neutrale Auswirkungen

positive Auswirkungen

negative Auswirkungen

**Begründung: kein unmittelbarer Bezug**

Der Bürgermeister  
gez. Langhard